

Ministerium f. Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau u. Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

DIE MINISTERIN

Kreisverwaltung Vulkaneifel
Herrn Landrat Heinz-Peter Thiel
Mainzer Straße 25
54550 Daun

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mulewf.rlp.de
<http://www.mulewf.rlp.de>

Mein Aktenzeichen
107-60 14/2014-9#19
Referat 1077

Ihr Schreiben vom
23. April 2015

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Herr Franz-Josef Strauss
Franz-Josef.Strauss@mulewf.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2674
06131 16-172674

Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ im Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ - Absichtserklärung des Landes Rheinland-Pfalz zur Unterstützung der Bewerbung der Region Vulkaneifel

Sehr geehrter Herr Landrat Heinz-Peter Thiel,

in Ihrem Schreiben vom 23. April 2015, für das ich Ihnen danke, haben Sie um Unterstützung Ihrer Bewerbung für das Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ gebeten. Meine Mitarbeiter haben ja bereits im Rahmen der Auftaktveranstaltung im Dezember 2014 in Berlin, in Gesprächen in meinem Hause aber auch gegenüber dem BMEL die Unterstützung der rheinland-pfälzischen Bewerberregionen deutlich gemacht. Ich selbst habe einen Beschluss der Agrarministerkonferenz zum Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ mitgestaltet.

Ich komme Ihrer Bitte daher gerne nach, diese Unterstützung auch für die Bewerbung in der beigefügten Absichtserklärung schriftlich zu bestätigen, um dies gegenüber dem BMEL zusätzlich zu verdeutlichen. Ich wünsche Ihnen für Ihre Bewerbung viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Höfken

1/1

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße. ☒ Besucheranschrift der Abteilung Landwirtschaft und Landentwicklung: Emmeransstraße 39, 55116 Mainz

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Kreisverwaltung Vulkaneifel
Herrn Landrat Heinz-Peter Thiel
Mainzer Straße 25
54550 Daun

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mulewf.rlp.de
<http://www.mulewf.rlp.de>

28. Mai 2015

Mein Aktenzeichen
107-60 14/2014-9#18
Referat 1077

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
Herr Franz-Josef Strauss
Franz-Josef.Strauss@mulewf.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2674
06131 16-172674

Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ im Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ - Absichtserklärung des Landes Rheinland-Pfalz zur Unterstützung der Bewerbung der Region Vulkaneifel

Sehr geehrter Herr Landrat Heinz-Peter Thiel,

das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat das Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ anknüpfend an bisherige Modellvorhaben und Erfahrungen im Bereich der integrierten ländlichen Entwicklung einschließlich des LEADER-Ansatzes initiiert. Angesichts der großen Herausforderungen wie beispielsweise der demographischen Entwicklung, vor denen gerade ländliche Räume stehen, sollen mit dem Modellvorhaben ausgewählten Regionen die Möglichkeit gegeben werden, neue, regional angepasste Lösungsansätze umzusetzen. Ziel ist es, im Rahmen maßgeschneiderter Konzepte das unternehmerische Potenzial der Regionen zu aktivieren und damit gemeinschaftliches, eigenverantwortliches und zukunftsorientiertes Handeln zu mobilisieren.

Im Rahmen des Modellvorhabens wurden 39 Modellregionen zur Abgabe entsprechender Konzepte aufgefordert. Von einer unabhängigen Jury sollen bis zu dreizehn Regionen für die Förderung ausgewählt werden. In der dreijährigen Förderphase (Juli 2015 - Juni 2018) sollen diesen ausgewählten Regionen vom BMEL Land(auf)Schwung Mittel in Höhe von 1,2 Millionen bis 1,5 Millionen Euro pro Region zur Verfügung gestellt werden.

1/2

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Lauenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bahnhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bahnhofstraße. ☒ Besucheranschrift der Abteilung Landwirtschaft und Landentwicklung: Emmeransstraße 39, 55116 Mainz

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Aus meiner Sicht kann eine Förderung im Rahmen des Modellvorhabens die verschiedenen rheinland-pfälzischen Aktivitäten zur Umsetzung der integrierten ländlichen Entwicklung flankieren. Bereits im Rahmen der offiziellen Auftaktveranstaltung des Modellvorhabens am 2. Dezember 2014 in Berlin sowie in weiteren Gesprächen in meinem Hause wurde daher von meinen Mitarbeitern zugesagt, Sie in Ihren Vorhaben ideell und fachlich zu begleiten.

Sollte Ihre Region von der Jury als eine der Modellregionen ausgewählt werden, sagen wir Ihnen jetzt schon unsere weitere Unterstützung zu. Für die von Ihnen ausgewählten Einzelprojekte sind wir gerne bereit, ergänzend auch bestehende Fördermöglichkeiten seitens des Landes zu prüfen.

Für Ihre Bewerbung wünsche ich Ihnen viel Erfolg und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ulrike Höfken

Anlage 2.1.

Projektname: „Aktive Dorf-Netze – lebendige und sorgende Gemeinschaften“

Schwerpunktthema (A): Vitale Dörfer und Gemeinden



„Die Einwohnerzahlen unserer Dörfer sinken – der Anteil der Menschen in hohem Alter nimmt jedoch stetig zu. Dies stellt unsere Gemeinden vor große Herausforderungen, denen wir mit neuen Formen des Miteinanders begegnen wollen.“

– Anja Saupe,

Beauftragte für Demografie und Strukturentwicklung

Im Rahmen des Projektes werden die Dörfer des Landkreises dabei unterstützt, ihre Potenziale zu erkennen und diese zu nutzen, um aufbauend auf den existierenden Sozialstrukturen „Aktive Dorf-Netze“ zu bilden.

Als Schlüssel zur Entfaltung der dörflichen Potenziale wird die (Re-)Aktivierung des traditionell geprägten Gemeinschafts-sinns angesehen. Der Wandel in den Sozialstrukturen in Folge des Demografischen Wandels erfordert neue Wege des sozialen Zusammenlebens, die mit Hilfe der „Aktiven Dorf-Netze“ positiv unterstützt werden.

Aufgabe der Dorfnetze ist es, durch eine vermittelte neue Wirkkultur kontinuierlich, nachhaltig und gemeinschaftlich Projekte zur Aufwertung der Dorfstrukturen umzusetzen. Durch eine auf die Bedarfslagen der einzelnen Dörfer zugeschnittene Weiterentwicklung und Ergänzung vorhandener (Vereins-) Strukturen, werden Synergien ermittelt und Parallelstrukturen aktiv vermieden.

Neue Impulse und innovative Anreizsysteme (bspw. Bürgeraktien) erzeugen eine Vitalisierung des Engagements sowie eine Aktivierung, Wertschätzung und neue Impulse des Ehrenamts. Ausgehend hiervon entstehen Initiativen sorgender Gemeinschaften wie einer aktiven Nachbarschaftshilfe oder etwa einer gemeinsamen Energieversorgung.

Kommunal-Coachings und Umsetzungs- und Verstetigungselemente

Durch ein gezieltes Kommunal-Coaching werden die „Aktiven Dorf-Netze“ hierbei zur Triebfeder einer neuen Generation der bürgerschaftlichen Regionalentwicklung. Innerhalb von wissenschaftlich begleiteten Zukunftswerkstätten werden Ideal- und Soll-Zustände der Dörfer projiziert und passgenaue Handlungsleitfäden zur gemeinschaftlichen Potenzial-Entfaltung bzw. der nachfolgenden Umsetzung konzeptioniert. Weitere modulare Coaching-Angebote adressieren die spezifischen Problem- und Potenzialfelder der jeweiligen

Dörfer (Energie, Mobilität, Nahversorgung, medizinische Versorgung, lokale Finanzierungs- oder Anreizinstrumente).

Im generationenübergreifenden Prozess werden Mitmacher identifiziert, die aktiv und selbstständig Änderungsprozesse zur Potenzial-Entfaltung anstoßen und umsetzen können. Dabei werden diese Multiplikatoren vor Ort gezielt dazu befähigt den Prozess vor Ort entlang der Handlungsleitfäden dauerhaft auch über den Projektzeitraum hinaus voranzutreiben.

Bestehende Dorfgemeinschaftshäuser werden überdies für die Nutzung als multifunktionale Dorfzentren neu belebt. Diese Dorfzentren dienen einerseits als Orte des aktiven Dialogs zwischen allen Bürgerinnen und Bürgern, wie auch als innovative Experimentierorte zur kontinuierlichen Auseinandersetzung mit den lokalen Ausgestaltungsmöglichkeiten, die es zu erschließen gilt.

Angebotsbereitstellung für digitale Anwendungssoftware (Vulkan-APP)

Nachbarschaftliche Hilfen wie bspw. Einkaufsdienste oder Mitfahrgelegenheiten werden zudem in digitaler Form (Schnittstelle zu Starterprojekt „Unabhängig-Digital“) gebündelt abrufbar sein, um eine größtmögliche Nutzerrate zu erreichen und ein nachhaltiges Selbstverständnis des Gemeinschaftssinns zu erzeugen.

Interkommunaler Wissenstransfer

Letztlich werden die „Aktiven Dorf-Netze“ des Landkreises im Rahmen jährlicher Netzwerkkonferenzen untereinander vernetzt, um hierdurch den interkommunalen Austausch voranzutreiben und Synergien zu identifizieren. Das lokale Know-how wird hierbei für andere Dörfer nutzbar gemacht und ein Profitieren von Erfahrungen ermöglicht (Dörfer beraten Dörfer). Hierdurch wird ein kontinuierlicher Kreislauf der Regionalentwicklung in der Vulkaneifel etabliert.

Operatives Ziel	Beitrag zu strategischen Zielen
Durchführung von Kommunal-Coachings	A1, A2, B2
Bildung von Aktiven Dorf-Netzen	A1, A2, B2
Vernetzung/Partnerschaft von Aktiven Dorf-Netzen	A1, A2, B1, B2
Identifizierung neuer Mitmacher / aktiv beteiligter Bürger/innen	A2, B2

Projekträger und -beteiligte	Finanzvolumen	Zeitplan
Träger: Regionale Entwicklungsagentur		Jahr 1: <ul style="list-style-type: none">Analysephaseexterne Dorfmoderation (Zukunftswerkstätten und Coachings)Leitbildentwicklung
Beteiligte: Dekanat Vulkaneifel, Bürger für Bürger e.V., Ortsgemeinden, Kreisverwaltung Vulkaneifel, wissenschaftliche Begleitung, Ehrenamtliche Mitmacher	Gesamtvolumen: 219.000 € Eigenanteil: 34.000 € Land(auf)Schwung: 185.000 €	Jahr 2: <ul style="list-style-type: none">Entwicklung von:<ul style="list-style-type: none">AnreizsystemenHandlungsleitfäden zur innovativen DorfentwicklungAufbau der digitalen Vernetzung (Vulkan-APP)
		Jahr 3: erste Netzwerkkonferenz und erste gegenseitige Coachings (Dörfer beraten Dörfer)

Anlage 2.2

Projektname: „Unabhängig Digital – selbstbestimmtes Leben in der Vulkaneifel“

Schwerpunktthema (A): Vitale Dörfer und Gemeinden



„Digitale Technologien bieten vielfältige Möglichkeiten ein selbstbestimmtes Leben vor Ort zu unterstützen. Dies wollen wir nutzen und neuartige Möglichkeiten der Vernetzung erproben.“

– Matthias Pauly,
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Gerolstein

Im Zuge des demografischen Wandels müssen Produkte und daran anknüpfend Dienstleistungen entwickelt werden, die es den Menschen erlauben, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Dieses Ziel wird durch die Zuhilfenahme moderner Kommunikationsmittel und deren sinnvollen Einsatz erreicht. Auch wird somit einer zunehmenden Vereinsamung älterer Menschen gerade im ländlichen Raum aktiv entgegengewirkt.

Das Projekt „Unabhängig Digital“ unterstützt die Daseinsvorsorge durch die Entwicklung und Erprobung einer regional-spezifischen Anwendungssoftware (Vulkan-APP) für die Gesamtbevölkerung sowie der Bereitstellung modifizierter Tablet-Computer für den erleichterten Gebrauch durch ältere Mitbürger.

Konzeption und Entwicklung einer digitalen Anwendungssoftware (Vulkan-APP)

Ein digitaler Zugriff bspw. auf Lebensmittel-Bringdienste, Mitfahrgelegenheiten, Angebote der Nachbarschaftshilfe (Schnittstelle zu Starterprojekt „Aktive Dorf-Netze“) oder digitale Behördengänge soll das tägliche Leben vereinfachen und damit letztlich zu einer Erhöhung der Lebensqualität aller Bürger beitragen.

Im Sinne einer sorgenden Gemeinschaft und einer neu entstehenden WIR-Kultur durch die Aktiven Dorf-Netze, sollen Bürger auch pro-aktiv nachbarschaftliche Hilfsangebote oder -gesuche digital abrufbar machen können.

Die Vulkan-APP wird neben einem speziellen Leistungsangebot für ältere Menschen aber auch für weitere Nutzergruppen (Familien, Jugendliche, Vereine, Unternehmen, Migranten, etc.) nutzbar sein. Älteren Menschen soll die Nutzung der Vulkan-APP mit Hilfe modifizierter Tablet-Computer jedoch erleichtert werden.

Bereitstellung modifizierter Tablet-Computer

Die einfache Handhabung und Anwendung der Vulkan-APP wird dadurch gewährleistet, dass die Geräte vordergründig auf wenige Kernleistungen konzentriert und speziell für die entsprechende Altersgruppe angepasst sind (u.a. klar ablesbare Symbolsprache auf der Desktop-Oberfläche).

Eine so ermöglichte barrierefreie Kontaktaufnahme zu lokalen Anbietern, wie Apotheken-Diensten, Online-Sprechstunden (Tele-Medizin), einer Notfall-Hilfe oder Seelsorgern wird vor allem für wenig mobile Menschen das Angebot an medizinischer Versorgung aufrechterhalten können.

Das abrufbare Angebot der Vulkan-APP in Verbindung mit den modifizierten Tablets soll gezielt auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten werden.

Betreuung und Schulung von Senioren zum Umgang mit Tablet-Computern und Vulkan-APP

Zudem werden die Probanden im Umgang mit den Tablet-Computern in Kombination mit der Vulkan-APP betreut und geschult. Bürgern, die mit modernen Kommunikationsmitteln wenig oder gar nicht vertraut sind, sollen durch die Betreuung und die möglichst einfache Bedienung der Tablet-Computer Berührungängste vor moderner Technik genommen und vielfältige Hilfestellungen im Alltag geboten werden.

(Re-) Aktivieren von Absatzmärkten

Die computergestützte Kontaktaufnahme zu Dienstleistern oder Ehrenamtlern eröffnet umfangreiche Möglichkeiten für alle Beteiligten. So ist es ebenso Ziel des Projektes, gemeinsam mit lokalen Dienstleistern und Unternehmen geeignete digital abrufbare Leistungen zu definieren und etwaige Neujustierungen bspw. von Vertriebswegen in Umsetzung zu bringen. Dienstleister und Unternehmen eröffnet dies die Chance des Erschließens neuer bzw. der Stärkung vorhandener Absatzmärkte.

Operatives Ziel	Beitrag zu strategischen Zielen
Bereitstellung von modifizierten Tablet-Computern	A1, A3, B1, B3
Bereitstellung von digital abrufbaren Dienstleistungsangeboten	A1, A2, A3, B1, B2
Betreuung und Schulung von Senioren zum Umgang mit Tablets und Vulkan-APP	A1, A2, A3, B2

Projekträger und -beteiligte	Finanzvolumen	Zeitplan
<p>Träger: VG Gerolstein</p> <p>Beteiligte: Landkreis Vulkaneifel, technische Entwickler, Apotheken, Pflegedienste, Ärzte, Ehrenamtliche der Aktiven Dorf-Netze, Lebensmittelversorger, Fahrdienste, Kreditinstitute, Dienstleister und Unternehmen im Allgemeinen.</p>	<p>Gesamtvolumen: 140.000 €</p> <p>Eigenanteil: 20.000 €</p> <p>Land(auf)Schwung: 120.000 €</p>	<p>Jahr 1:</p> <ul style="list-style-type: none">Evaluation von Anforderungen und Angeboten und Involvierung der Kooperationspartner und Probanden<ul style="list-style-type: none">von Probanden/Nutzernlokalen AnbieternGesamtkonzeption des Leistungsangebotes <p>Jahr 2:</p> <ul style="list-style-type: none">Entwicklung der Vulkan-APPBereitstellung modifizierter TabletsVersuchsphaseBetreuung und Schulung erster Probanden <p>Jahr 3:</p> <ul style="list-style-type: none">Ausweiten des NutzerkreisesAusweiten des Leistungsangebotes der Vulkan-APP



„Was bei uns in der Vulkaneifel wächst hat Wert! Dies gilt es noch stärker in unseren Köpfen und Herzen zu verankern, besonders im Hinblick auf unsere Kinder und deren gesunde Entwicklung.“

– Werner Klöckner,
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH

Im Projekt „Vulkaneifel isst regional!“ wird infolge einer neu entstehenden Nachfrage der Absatzmarkt regionaler Erzeugnisse innerhalb der Region aktiviert und gesteigert. Hierdurch lassen sich regionale Unternehmensbestände wie auch Arbeitsplätze sichern und ausbauen sowie Wertschöpfungseffekte in der Region binden. Für die regionalen Erzeuger ergeben sich neue Chancen zur Unternehmenssicherung und -stärkung, sowie zur Arbeitsplatzsicherung.

Umstellung der Kita- und Schulmahlzeiten auf regionale Produkte

Das Projekt sieht vor, den Anteil regionaler Produkte im Portfolio der Kita- und Schulküchen des Landkreises sukzessive zu erhöhen. Die Sensibilisierung für heimische Erzeugnisse soll einen Wandel vom reinen Konsum zu Essen als erlebbarem Kulturgut erzeugen. Angeknüpft werden kann an bereits bestehende Projekte wie bspw. „Meine gesunde Kita in der Vulkaneifel“ und der Angebote der „Schule am Pulvermaar“. So können im Rahmen der genannten Projekte Synergien zu bereits bestehenden Angeboten sowie Akteurstrukturen genutzt und weiter ausgebaut werden und aktiv ein Netzwerk von Anbietern regionaler Produkte und Dienstleistungen gebildet werden.

Aufbau einer Bildungskampagne

Gleichzeitig wird im Rahmen einer flankierenden Bildungskampagne das Bewusstsein für gesunde und regionale Ernährung auf Basis heimischer Produkte geschaffen und eine nachhaltig, lokale Nahrungsmittelversorgung erfah- und erlebbar gemacht.

In den betreffenden Kitas und Schulen wird den Kindern und Jugendlichen das Thema theoretisch aber auch praktisch näher gebracht, um so eine bessere Nachvollziehbarkeit der gesamten Produktionskette bis hin zur fertigen Mahlzeit herstellen zu können.

Das Bildungskonzept wird je von einem „Green Team“, bestehend aus Ernährungsexperten, Erziehern, Lehrern und Ehrenamtlichen kontinuierlich begleitet. Die Ausgestaltung des Bildungsangebotes wird auf die Altersklassen entsprechend angepasst (didaktisches Konzept).

Als praktischer Teil steht der eigenständige Anbau von Lebensmitteln in Kita- und Schulgärten im Vordergrund. Dabei werden die theoretisch erlernten Fähigkeiten sowie Erfahrungen aus Exkursionen zu regionalen Erzeugern, praxisbezogen in den Gärten angewandt.

Öffnung für die gesamte Bevölkerung

Das Projekt wird jedoch nicht auf Kinder und Jugendliche beschränkt. Es wird eine Öffnung des Angebotes auch für weitere Bevölkerungsgruppen (bspw. Senioren) angestrebt, um eine nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung lokal anbieten zu können sowie das vielerorts ausgedünnte Bewirtungsangebot zu bereichern. Hier wird dem Umstand Sorge getragen, keine Parallelstrukturen zu bestehenden Gastronomieangeboten entstehen zu lassen.

Netzwerkbildung

Erzeuger und Dienstleister im Bereich regionaler Produkte sollen überdies zur Optimierung der Vertriebsstrukturen und zum Nutzen von Synergieeffekten in einem Netzwerk zusammengeschlossen werden.

Operatives Ziel	Beitrag zu strategischen Zielen
Erhöhung der Anzahl an Kitas und Schulen mit regionaler Verpflegung	A1, A2, B1, B2, B3
Steigerung des Absatzes regionaler Erzeugnisse involvierter Anbieter	A2, A3, B1, B2, B3
Implementierung einer Bildungskampagne in Kitas und Schulen	A2, B1, B2
Durchführung von Exkursionen zu regionalen Lebensmittelerzeugern	B2
Zusammenarbeit von Anbietern reg. Produkte durch Netzwerkbildung	A2, A3, B1, B2, B3
Bilden von „Green Teams“	B2

Projekträger und -beteiligte	Finanzvolumen	Zeitplan
<p>Träger: Natur- & Geopark Vulkaneifel GmbH</p> <p>Beteiligte: Landkreis Vulkaneifel, Kita- und Schulküchen, benachbarte Kommunen, Landwirte und weitere Erzeuger der Region, Schulen und Kindergärten des Landkreises, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten RLP, Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR), Landfrauenverband</p>	<p>Gesamtvolumen: 325.000 €</p> <p>Eigenanteil: 61.000 €</p> <p>Land(auf)Schwung: 264.000 €</p>	<p>Jahr 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> umfassende Bestandsaufnahme <ul style="list-style-type: none"> Auswahl der Pilotstandorte Produkte/Erzeuger erfassen Vernetzung von Einrichtungen, Initiativen und Erzeugern Definition der „Regionalität“ Sensibilisierung der Kostenträger/Schulträger Aufbau des didaktischen Konzeptes (Bildungskampagne) <p>Jahr 2: Aufbau der Versorgungs- und Kochlogistik und Einführung der Green-Teams, Anlegen der Schulgärten</p> <p>Jahr 3: Kontinuierliche Umsetzung</p>

Anlage 2.4

Projektname: „Vernetzungsstelle Vulkaneifel-Innovativ – DER geniale Arbeitsstandort“

Schwerpunktthema (B): Profilierung der regionalen Wirtschaft



"Mit der Vernetzungsstelle Vulkaneifel innovativ wird es uns gelingen, den Landkreis Vulkaneifel langfristig als attraktive Karriere- und Lebensregion zu positionieren und Fachkräfte für unsere zukunftsfähigen kleinen und mittelständischen Unternehmen zu gewinnen und an die Region zu binden."

– Alfred Bauer,
Geschäftsführer der
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH

Ziel des Projektes ist es, die Stärken des ländlichen Raums als Gesundheits-, Erholungs-, Sport-, Freizeit- und Naturraum und damit die Wahrnehmung der Vulkaneifel als Qualitätsregion für den Arbeitsmarkt auszubauen, neu in Wert zu setzen und gezielt nach außen zu tragen. Fach- und Arbeitskräfte werden so im Landkreis gehalten oder von außerhalb für die Region hinzu- bzw. zurückgewonnen.

Arbeitskräftesicherung durch Willkommens- und Motivationskultur

Die Vernetzungsstelle als zentrales Instrumentarium wird eine Willkommens- und Motivationskultur initiieren, die pro-aktiv unausgeschöpfte Potenziale in Form von (potenziellen) Rückkehrern, Migranten, Berufs-Wiedereinsteigern oder Studienabbrechern nutzbar macht. Sie dient einerseits als lokale Anlauf- und Vernetzungsstelle für Arbeits-, Ausbildungs-, Praktikumsplätze und gibt außerdem Informationen zu Freizeit- und Betreuungsangeboten oder auch verfügbaren Immobilien.

Zur Sicherung und Anwerbung von Fachkräften und (Jung-)Unternehmern werden attraktive und innovative Strukturen im Unternehmerland Vulkaneifel erprobt. An attraktiven, exponierten Orten oder in aktuell verfügbaren Räumlichkeiten werden Bürogemeinschaften (Co-Working Spaces) gegründet, die KMU (insbesondere Kleinst- und Einzelunternehmer), welche gezielt adressiert und angeworben werden sollen, innovative Arbeitsorte bieten sollen.

Diese Co-Working Spaces im einzigartigen Naturraum der Vulkaneifel werden zudem deutschlandweit als „Kreativ-Lounges“ vermarktet, die ein inspirierendes und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld abseits der Ballungszentren und trotzdem zentral in Deutschland gelegen zur Verfügung stellen. Die dort angesiedelten Unternehmer wirken ihrerseits wieder als Multiplikatoren für die Arbeitsregion Vulkaneifel.

Neue Formen des Standortmarketings

Ein weiterer Schwerpunkt der Vernetzungsstelle ist ein auf die Zielgruppe der Fachkräfte ausgerichtetes, für die Zielregion innovatives Standortmarketing in enger Kooperation mit der Zukunftsinitiative Eifel (z. B. Kino-Spots, überregionale Anzeigenkampagnen, Exkursionen zu Betrieben, Hochschulkooperationen). Grundlage hierfür bilden der ständige Austausch mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen und eine enge Vernetzung mit Hochschulen und Universitäten.

Potenzial-Entfaltung und Synergismen durch Innovativ-Netzwerk

Ebenso wird die Vernetzungsstelle in Kooperation mit lokalen Unternehmen, Initiativen und Eifel-Rückkehrern ein Innovativ-Netzwerk etablieren (Schnittstelle zu Starterprojekt „Aktive Dorf-Netze“). So soll das Netzwerk bspw. kooperative Leistungen wie Sport-, Gesundheits- und Freizeitangebote im gemeinsamen Unternehmensverbund anstoßen.

Das bereits vorhandene „Karriereportal Vulkaneifel“ wird mit all den genannten Angeboten verknüpft.

Operatives Ziel	Beitrag zu strategischen Zielen
Unterstützung der Betriebe bei der Fachkräftegewinnung	B1, B3
Netzwerk-Partner im Innovativ-Netzwerk	A2, A3, B1, B3
Entwickelte Kino-Spots als Standortmarketing	B1, B3
Überregionale Anzeigenkampagnen als Standortmarketing	B1, B3
Kooperation mit Hochschulen und Universitäten	B1, B3
Durchführung von Betriebs-Exkursionen als neue Form des Standortmarketings	B1, B3
Erprobung innovativer Arbeitsorte für (Jung-)Unternehmer (Co-Working im Naturraum Vulkaneifel)	A1, B1, B2, B3

Projekträger und -beteiligte	Finanzvolumen	Zeitplan
<p>Träger: WFG Vulkaneifel mbH</p> <p>Beteiligte: Landkreis Vulkaneifel, Zukunftsinitiative Eifel, Institut Denkonternnehmung, Lokale/regionale Unternehmen, Eifel-Rückkehrer, IHK, HWK, Jobcenter, Arbeitsagentur, Fitnesstrainer, Krankenkassen.</p>	<p>Gesamtvolumen: 290.000 €</p> <p>Eigenanteil: 76.000 €</p> <p>Land(auf)Schwung: 214.000 €</p>	<p>Jahr 1: Analyse der Ausgangssituation, Bildung des Netzwerkes, Auftaktveranstaltung und Eröffnung der Vernetzungsstelle, Aufnahme der Vermittlungstätigkeit</p> <p>Jahr 2: Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für die Co-Working-Spaces, Einrichtung der Coworking Spaces und Vermarktung, Beginn der Marketingaktivitäten, 4 Exkursionen (2 Schüler- und 2 Studierendenexkursionen)</p> <p>Jahr 3: 4 Exkursionen (2 Schüler- und 2 Studierendenexkursionen), Weiterführung der Marketingaktivitäten, Gewinnung von Finanzmitteln zur Fortführung der Vernetzungsstelle und der Marketingaktivitäten</p>

Anlage 2.5 Absichtserklärung zur Unterstützung des Projektes „Soziale Dorf-Netze“ (Arbeitstitel)

- Die Weiterentwicklung des Dorfvereins als Umsetzungsplattform der Potenzial-Entfaltung -

Die Dörfer des Landkreis Vulkaneifel verfügen über enorme Entwicklungspotenziale im sozialen, technischen und infrastrukturellen Kontext. Hier können Wertschöpfungsnetzwerke entstehen. Im Rahmen des Projektes sollen die Dörfer in die Lage versetzt werden, ihre Potenziale zu erkennen um ihre Ressourcen (Bürger, Freiflächen, Immobilien, Infrastruktur, etc.) unter nachhaltigen Prämissen in „Wert“ zu setzen. Die Aktivierung und Vernetzung sozialer Dorf-Netze durch ein gezieltes Kommunal-Coaching wird hierbei zur Triebfeder einer neuen Generation der Regionalentwicklung.

Hiermit bestätigen wir, die Aktivitäten des Projektes zu unterstützen.

Daun, den 15. April 2015

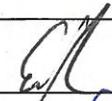
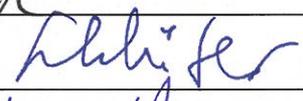
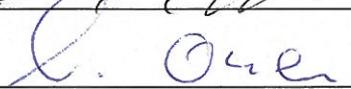
Name, Vorname	Institution / Funktion	Unterschrift
Besker Bernd	Bürger für Bürger e.V.	Besker
Santoris, Manfred	Kulturverein Boverath	Santoris
Buss, Vanessa	Dechanat Vulkaneifel	V. Buss
Jardin, Verena	WEGE-Büro VaDaun	V. Jardin
Lanz, Knut	Kreisjugendamt	Lanz
Gilles Gottfried	AG 60+ SPD	Gilles
Heinzelmann, Rudolf	AG 60 plus SPD	Heinzelmann
Steddeuf, Ursula	lok. Verbeegerturn	U. Steddeuf
Saupe, Anja	Demographielandkreis	Saupe
Müller, Verena	KV Vulkaneifel	Müller

Absichtserklärung zur Unterstützung des Projektes
„Regionale Gemeinschaftsverpflegung in Kitas- und Schulen“ (Arbeitstitel)
- Wertschöpfungsketten durch regionale (ökologische) Gemeinschaftsverpflegung in
Verbindung mit Kita- und Schulgärten und einer Bildungskampagne -

Im Projekt wird der Absatzmarkt regionaler Erzeugnisse innerhalb der Region gestärkt. Gleichzeitig wird im Rahmen einer flankierenden Bildungsmaßnahme das Bewusstsein für gesunde Ernährung auf Basis heimischer Produkte geschaffen. Das Projekt sieht vor, den Anteil regionaler Produkte im Portfolio der Kita- und Schulküchen des Landkreises sukzessive zu erhöhen. Parallel hierzu wird in den Schulen und Kindergärten eine Bildungskampagne für Gesunde Ernährung und Regionale Erzeugnisse gestartet. Angeknüpft werden kann an das bereits bestehende Projekt „Meine gesunde Kita in der Vulkaneifel“ der Verbandsgemeinde Daun. So können im Rahmen des genannten Projekts Synergien zu bereits bestehenden Angeboten sowie Akteurstrukturen genutzt und diese weiter ausgebaut werden.

Hiermit bestätigen wir, die Aktivitäten des Projektes zu unterstützen.

Daun, den 15. April 2015

Name, Vorname	Institution / Funktion	Unterschrift
Steffes Erwin	Ortsbürgermeister	
Dübiter Michael	Verband Vulkaneifel	
Wirth Judith	RS+ Daun	
Reiser, Patrick	TRG	
Andreas Schülle	Metz- u. Fleischerei (Gf)	
Luatha Otten	Direktionsmarkt	
Thomas Körsten	" "	
Dieter Schmid	KV Vulkaneifel	
Utters Josef	B. Johann Utters & Sohn	

Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums Land(auf)Schwung im Landkreis Vulkaneifel

Im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung wird der Landkreis Vulkaneifel ein Auswahlgremium einrichten. Das Gremium gibt sich folgende Geschäftsordnung:

§ 1 Name, räumliche Zuständigkeit und Sitz

Das Auswahlgremium trägt den Namen „Entscheidungsgremium Land(auf)Schwung Landkreis Vulkaneifel“. Seine räumliche Zuständigkeit erstreckt sich auf das Gebiet des Landkreises Vulkaneifel.

§ 2 Aufgaben

Das Entscheidungsgremium nimmt Anträge von Antragstellern entgegen und entscheidet über ihre Umsetzung. Ihr obliegt die Auswahl und Bewilligung der aus dem Regionalbudget zu fördernden Projekte. Grundlage hierfür sind die Zielsetzungen und sonstigen Inhalte des Vertrages zwischen dem Landkreis Vulkaneifel und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Des Weiteren obliegt dem Entscheidungsgremium die Leitung des Prozesses von Land(auf)Schwung in Abstimmung mit den Partnern auf Basis des Vertrages zwischen BMEL und Landkreis Vulkaneifel.

§ 3 Zusammensetzung und Vorsitz

1. Das Entscheidungsgremium ist eine Partnerschaft von privaten Akteuren sowie Vertretern des Landkreises Vulkaneifel.
 - a. Stimmberechtigte Mitglieder des Entscheidungsgremiums müssen in dem betreffenden Gebiet ansässig oder für das Gebiet zuständig sein.
 - b. Die Mitgliedschaft im Entscheidungsgremium erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Mitglieder verpflichten sich, die Aufgaben und Ziele des Entscheidungsgremiums und die Inhalte des zweiseitigen Vertrages unparteiisch zu unterstützen. Die Beendigung der Mitgliedschaft im Entscheidungsgremium kann auf eigenen Wunsch erfolgen, die Benennung eines neuen Mitgliedes erfolgt in der nächsten Versammlung des Entscheidungsgremiums.
 - c. Soweit es sich bei einem Mitglied um eine juristische Person oder eine Vereinigung handelt, benennt es schriftlich eine Person, die im Entscheidungsgremium stimmberechtigt ist, sowie eine/n Stellvertreter/in.
2. Zu den Sitzungen des Entscheidungsgremiums können bei Bedarf weitere Institutionen, Organisationen oder Sachverständige beratend hinzu gezogen werden, insbesondere auch Vertreter der regionalen Partnerschaft des Landkreises Vulkaneifel.
3. Der Vorsitzende / die Vorsitzende des Entscheidungsgremiums sowie sein(e) Stellvertreter / Stellvertreterin werden durch die stimmberechtigten Mitglieder des Entscheidungsgremiums gewählt.
4. Die Regionale Entwicklungsagentur unterstützt das Entscheidungsgremium bei allen Arbeiten (bspw. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Entscheidungsgremiums; Klärung von Fördermöglichkeiten von Projektanträgen; Koordination der Öffentlichkeitsarbeit, Beratung potentieller Antragsteller; Dokumentation der geförderten Projekte; Organisation und Koordination des Entscheidungsgremiums). Die Geschäftsstelle kann von einem externen Büro unterstützt werden.

§ 4 Arbeitsweise

1. Das Entscheidungsgremium wird von der Vorsitzenden / dem Vorsitzenden nach Bedarf einberufen. Sie tagt in der Regel viermal jährlich. Bei Bedarf kann das Entscheidungsgremium themen- und projektbezogene Arbeitsgruppen bilden.

2. Die/der Vorsitzende lädt die Mitglieder des Entscheidungsgremiums schriftlich unter Mitteilung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung ein.
 - a. Zwischen Einladung und Sitzung müssen mindestens 7 volle Kalendertage liegen.
 - b. Sofern eine Entscheidung nicht ohne Nachteil für das Entscheidungsgremium aufgeschoben werden kann (Dringlichkeit), kann die Einladungsfrist verkürzt werden; auf die Verkürzung ist in der Einladung hinzuweisen. Die Dringlichkeit ist vom Entscheidungsgremium vor Eintritt in die Tagesordnung festzustellen. In dringenden Angelegenheiten kann eine Abstimmung – sofern dem nicht widersprochen wird – auch im Umlaufverfahren erfolgen.
 - c. Eine Verletzung von Form und Frist der Einladung eines Mitglieds des Entscheidungsgremiums gilt als geheilt, wenn dieses Mitglied zu der Sitzung erscheint oder bis zu Beginn der Sitzung auf die Geltendmachung von Form- und Fristverletzungen schriftlich verzichtet.
3. Eine Sitzung ist einzuberufen, wenn 1/3 der ständigen Mitglieder des Entscheidungsgremiums dies unter Angabe des Beratungsgegenstandes, der zu den Aufgaben des Entscheidungsgremiums gehören muss, beantragen. Dies gilt nicht, wenn das Entscheidungsgremium den gleichen Gegenstand innerhalb der letzten sechs Monate bereits beraten hat.
 - a. Der/die Vorsitzende setzt die Tagesordnung fest. Auf Antrag von 1/3 der ständigen Mitglieder des Entscheidungsgremiums ist eine Angelegenheit, die zu den Aufgaben des Entscheidungsgremiums gehört, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Absatz 3 letzter Satz gilt entsprechend.
 - b. Das Entscheidungsgremium kann mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschließen, bei Dringlichkeit (Nr. 2, b) auch über Gegenstände, die nicht in die Tagesordnung aufgenommen waren, zu beraten und zu entscheiden.
4. Die/der Vorsitzende eröffnet und schließt die Sitzungen und leitet die Verhandlungen.
5. Über alle Sitzungen des Entscheidungsgremiums werden Ergebnisniederschriften angefertigt. Ein Exemplar der Niederschrift ist innerhalb von vier Wochen nach der Sitzung den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums zuzuleiten.
6. Über Einwendungen gegen die Niederschrift entscheidet das Gremium. Einwendungen sind spätestens bei der nächsten Sitzung vorzubringen.

§ 5 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung

1. Das Entscheidungsgremium ist beschlussfähig, wenn bei der Beschlussfassung mehr als die Hälfte der ständigen Mitglieder anwesend sind.
2. Stimmberechtigt sind die ständigen Mitglieder des Entscheidungsgremiums im Sinne des § 3 der Geschäftsordnung.
3. Eine Beschlussfassung erfolgt durch einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums.
4. Das Entscheidungsgremium beschließt die Geschäftsordnung, Änderungen der Geschäftsordnung und die Auflösung des Entscheidungsgremiums mit einer Mehrheit von 2/3 der ständigen Mitglieder.

§ 6 In-Kraft-Treten und Dauer

Die Geschäftsordnung tritt mit Erreichen der Förderphase von Land(auf)Schwung und Konstituierung des Entscheidungsgremiums in Kraft. Das Entscheidungsgremium wird für einen unbefristeten Zeitraum gegründet.

Anlage 3.2

Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher, dass ich in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werde.

Alfred Bauer
LAG-Manager

Daun, 4.5.2015

(Ort, Datum)

Lokale Aktionsgruppe
Vulkaneifel
c/o Kreisverwaltung Vulkaneifel
Mainzer Str. 25
54550 Daun

[Handwritten Signature]
(Unterschrift)

Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

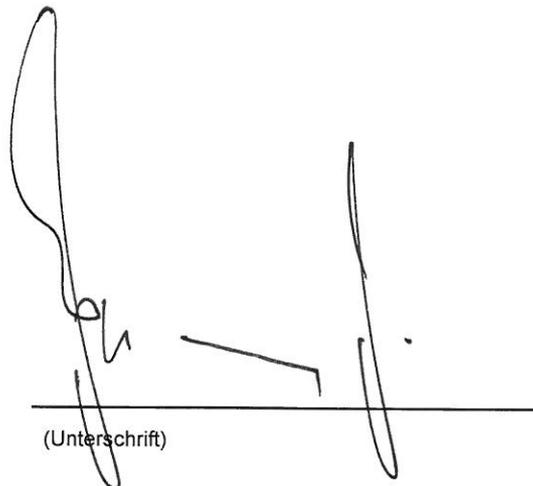
Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher, dass ich in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werde.

Heinz-Peter Hoffmann
Büroleiter

Dann, 6.5.15

(Ort, Datum)



(Unterschrift)



Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher, dass ich in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werde.

Günter Karst

Kommissarischer Schulleiter der Berufsbildenden Schule Gerolstein

54568 Gerolstein, 05. Mai 2015

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

Günter Karst
komm. Schulleiter

Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher, dass ich in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werde.

Markus Kowall
Dorferneuerungsbeauftragter

Dann 7.5.14

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

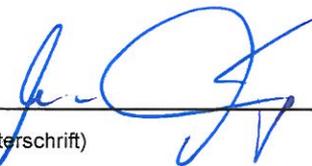
Ich erkläre daher, dass ich in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werde.

Matthias Pauly

Vorsitzender der Kreisgruppe Vulkaneifel
des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz

Gerolstein, 30.04.2015

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher, dass ich in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werde.

Edith Peters

Gleichstellungsbeauftragte

Damm, 29.04.2015

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher, dass ich in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werde.

Dietmar Pitzen

Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Vulkaneifel

Neun, 29.04.15

(Ort, Datum)

Kreissparkasse Vulkaneifel
Der Vorstand



(Unterschrift)

Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

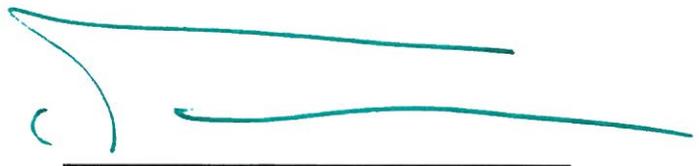
Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher, dass ich in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werde.

Heinz-Peter Thiel
Landrat

Idar-Oberstein, 08.05.2015

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

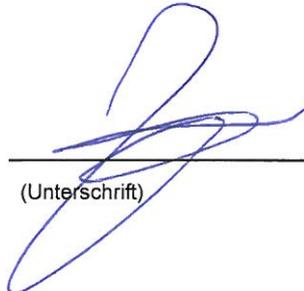
Ich erkläre daher für die Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen, dass wir in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werden.

Bündnis 90/Die Grünen

Vorsitzender Dietmar Johnen

S. 2011 8.5.15

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher für die CDU-Kreistagsfraktion, dass wir in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werden.

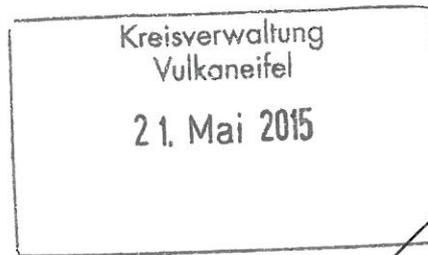
CDU Kreistagsfraktion
Vorsitzender Gordon Schnieder

Damm, den 04.05.15

(Ort, Datum)

Gordon Schnieder

(Unterschrift)



Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher für die FDP-Kreistagsfraktion, dass wir in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werden.

FDP Kreistagsfraktion

Vorsitzender Marco Weber

Lissendorf 4.5.2015

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher für die FWG-Kreistagsfraktion, dass wir in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werden.

FWG Kreistagsfraktion

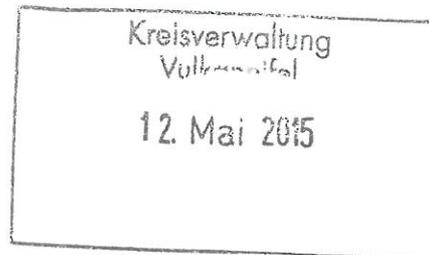
Vorsitzende Karin Pinn

Wiesbaden, 11.05.15

(Ort, Datum)

K. P.

(Unterschrift)



Absichtserklärung

Der Landkreis Vulkaneifel wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens Land(auf)Schwung aufgerufen.

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Zukunftskonzeptes gewährleisten zu können, ist u.a. ein Entscheidungsgremium zu bilden, welches die zu fördernden Projekte diskutiert und auswählt.

Ich erkläre daher für die SPD-Kreistagsfraktion, dass wir in einem Entscheidungsgremium mitwirken und die vom Landkreis Vulkaneifel geplanten Starterprojekte unterstützen werden.

SPD Kreistagsfraktion

Vorsitzender Jens Janssen

11.05.2015

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

Anlage 4

Absichtserklärung

Die Kreisverwaltung Vulkaneifel erklärt sich hiermit als öffentlich rechtliche Körperschaft bereit, die Funktion des Abwicklungspartners zur Umsetzung des Modellvorhabens „Land(auf)Schwung“ im Landkreis Vulkaneifel zu übernehmen.

Die Kreisverwaltung übernimmt somit folgende Aufgaben:

- die Erteilung der Zuwendungsbescheide an die Zuwendungsempfänger,
- die Verwaltung des Regionalbudgets,
- die Durchführung der Haushaltsüberwachung,
- die Beachtung der Fördervorschriften,
- die Prüfung der Verwendungsnachweise
- und ggf. weitere durch eine öffentlich-rechtliche Stelle wahrzunehmende Aufgaben zur Umsetzung des Modellvorhabens.

Daun, 12.05.15



Heinz-Peter Thiel
Landrat

Anlage 5.1: Ressourcenplan

Benötigte Ressourcen (Kosten)	Vorhandene Ressourcen				Ressourcenlücke	Ressourcen Land(auf)Schwung zur Überbrückung der Ressourcenlücke	Weitere Ressourcen zur langfristigen/dauerhaften Finanzierung
Thematischer Schwerpunkt (a): Vitale Dörfer und Gemeinden							
359.000€	Regionseigene Ressourcen 54.000€				305.000€	305.000€	<i>Ehrenamt Dorfnetze</i>
	Öffentlich 0€		Nicht-öffentlich 54.000€				<i>Fördermittel Dorfentwicklung + KfW</i>
	Bar 0€	Unbar 0€	Bar 0€	Unbar 54.000€			<i>Absatz Tablets für Senioren</i>
	Regionsexterne Ressourcen 0€						<i>Alternative Finanzierungsmechanismen: Fonds, Stiftung, Crowdfunding</i>
	Öffentlich 0€		Nicht-öffentlich 0€				
	Bar 0€	Unbar 0€	Bar 0€	Unbar 0€			
Thematischer Schwerpunkt (b): Profilierung der regionalen Wirtschaft							
615.000€	Regionseigene Ressourcen 137.000€				478.000€	478.000€	<i>Sponsoring Unternehmen</i>
	Öffentlich		Nicht-öffentlich				<i>Zuschüsse Ministerien</i>
	Bar 0€	Unbar 0€	Bar 60.000€	Unbar 77.000€			<i>Mieteinnahmen Coworking-Spaces</i>
	Regionsexterne Ressourcen 0€						<i>Alternative Finanzierungsmechanismen:</i>
	Öffentlich 0€		Nicht-öffentlich 0€				<i>Fonds, Stiftung, Crowdfunding</i>
	Bar 0€	Unbar 0€	Bar 0€	Unbar 0€			

Anlage 5.2: Auszahlungsplan

<u>1. Entwurf zum Auszahlungsplan Land(auf)Schwung Landkreis Vulkaneifel</u>					
Einsatzbereich der Fördermittel	Forcierte Auszahlung nach Betrachtungsjahr				Gesamtkosten
	2015	2016	2017	2018	
<i>Projekt A1: Aktive Dorf-Netze</i>	36.500 €	73.000 €	73.000 €	36.500 €	219.000 €
<i>Projekt A2: Unabhängig Digital</i>	23.333 €	46.667 €	46.667 €	23.333 €	140.000 €
<i>Projekt B1: Vulkaneifel isst regional</i>	54.167 €	108.333 €	108.333 €	54.167 €	325.000 €
<i>Projekt B2: Vernetzungsstelle Vulkaneifel Innovativ</i>	48.333 €	96.667 €	96.667 €	48.333 €	290.000 €
Gesamtkosten Startprojekte	162.333 €	324.667 €	324.667 €	162.333 €	974.000 €
davon Eigenanteile	31.833 €	63.667 €	63.667 €	31.833 €	191.000 €
Regionale Entwicklungsagentur	65.333 €	130.667 €	130.667 €	65.333 €	392.000 €
davon Eigenanteile	22.333 €	44.667 €	44.667 €	22.333 €	134.000 €
Summe der benötigten Fördermittel	173.500 €	347.000 €	347.000 €	173.500 €	1.041.000 €
Land(auf)Schwung-Mittel für weitere Projekte	76.500 €	153.000 €	153.000 €	76.500 €	459.000,00 €
Summe des forcierten Auszahlungsplans	250.000 €	500.000 €	500.000 €	250.000 €	1.500.000,00 €

Anlage 6: Operative Ziele nach Jahren Schwerpunktthema (A)

Operatives Ziel (Indikator)	Bezug zu strategischem Ziel		Ausgangswert 2015	Zielwert bis Ende 2015	Zielwert bis Ende 2016	Zielwert bis Ende 2017	Zielwert bis Ende 2018
	A1	B2					
Durchführung von Kommunal-Coachings	A1 A2	B2	0	1	5	10	20
Bildung von Aktiven Dorf-Netzen	A1 A2	B2	0	0	2	4	5
Vernetzung/Partnerschaft von Aktiven Dorf-Netzen	A1 A2	B1 B2	0	0	0	0	5
Identifizierung neuer Mitmacher / aktiv beteiligter Bürger/innen	A2	B2	0	5	10	30	50
Bereitstellung von modifizierten Tablet-Computern	A1 A3	B1 B3	0	0	10	50	100
Bereitstellung von digital abrufbaren Dienstleistungsangeboten	A1 A2 A3	B1 B2	0	0	10	20	40
Betreuung und Schulung von Senioren zum Umgang mit Tablet-Computern und Vulkan-APP	A1 A2 A3	B2	0	0	10	50	100

Anlage 6: Operative Ziele nach Jahren Schwerpunktthema (B)

Operatives Ziel (Indikator)	Bezug zu strategischem Ziel		Ausgangswert 2015	Zielwert bis Ende 2015	Zielwert bis Ende 2016	Zielwert bis Ende 2017	Zielwert bis Ende 2018
	A2 A3	B1 B2 B3					
Steigerung des Absatzes regionaler Erzeugnisse	A2 A3	B1 B2 B3	0	0	10%	15%	20%
Anzahl Kitas und Schulen mit regionaler Verpflegung	A1 A2	B1 B2 B3	0	0	1	3	6
Implementierung einer Bildungskampagne in Kitas und Schulen	A2	B1 B2	0	0	1	3	6
Durchführung von Exkursionen zu regionalen Lebensmittelerzeugern	-	B2	0	0	6	12	18
Anbieter regionaler Produkte im Netzwerk	A2 A3	B1 B2 B3	0	5	10	15	30
Bilden von „Green Teams“	-	B2	0	0	1	3	6
Anzahl der durch Unterstützung der Unternehmen gewonnenen Fachkräfte	-	B1 B3	0	0	5	10	20
Netzwerk-Partner im Innovativ-Netzwerk	A2 A3	B1 B2 B3	0	4	10	30	50
Entwickelte Kino-Spots als Standortmarketing	-	B1 B2 B3	0	3	3	3	3
Überregionale Anzeigekampagnen als Standortmarketing	-	B1 B3	0	1	1	1	1
Kooperation mit Hochschulen und Universitäten	-	B1 B3	0	0	3	5	10
Durchführung von Betriebs-Exkursionen als neue Form des Standortmarketings	-	B1 B3	0	0	0	4	8
Anzahl der Co-Working Spaces für (Jung-) Unternehmer	-	B1 B3	0	0	1	2	2
Nutzer in Co-Working Spaces	A1	B1 B2 B3	0	0	10	20	20

Regionale Partnerschaft Vulkaneifel

Kooperationsvereinbarung

1. Ausgangssituation und Allgemeines

Auf der Grundlage der durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für das Modellvorhaben Land(auf)Schwung festgesetzten Vorgaben wird für die Gebietskulisse des Landkreises Vulkaneifel eine Regionale Partnerschaft als Arbeitsgemeinschaft auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung (ohne Gründung einer formalen Rechtsform) eingerichtet.

2. Aufgaben und Zielgebiet

Die Regionale Partnerschaft ist Träger des durch den Landkreis Vulkaneifel erarbeiteten Regionalen Zukunftskonzepts und Motor für die Umsetzung der darin beschriebenen Startprojekte. Sie versteht sich als Zusammenschluss engagierter und kreativer Menschen mit dem Ziel, die Entwicklung des Landkreises positiv zu beeinflussen. Ihre Aufgabe ist die Auseinandersetzung mit bestimmten Themenfeldern oder Fragestellungen und die Entwicklung entsprechender Umsetzungsideen.

Zielgebiet der Regionalen Partnerschaft ist der Landkreis Vulkaneifel. Bei Bedarf ist die projektbezogene Ausweitung des Akteurskreises über Landkreisgrenzen hinaus wünschenswert, sofern sie der Strukturentwicklung des Landkreises dient (z.B. auf das Gebiet des Natur- und Geoparks Vulkaneifel).

3. Zusammensetzung und Vorsitz

- 1) Die Regionale Partnerschaft Vulkaneifel ist eine Arbeitsgemeinschaft unternehmerischer Menschen aus unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen sowie Vertretern von Kommunalbehörden.
- 2) Die Mitglieder der Regionalen Partnerschaft sollen in dem betreffenden Gebiet ansässig oder für das Gebiet zuständig sein (z. B. Vertreter von Landes- oder Kommunalbehörden).
- 3) Die Mitgliedschaft in der Regionalen Partnerschaft erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Mitglieder verpflichten sich, die Aufgaben und Ziele der Regionalen Partnerschaft unparteiisch zu unterstützen.
- 4) Soweit es sich bei einem Mitglied um eine juristische Person oder eine Vereinigung handelt, benennt es schriftlich eine Person, die in der Regionalen Partnerschaft stimmberechtigt ist, sowie eine/n Stellvertreter/in.
- 5) Zu den Sitzungen der Regionalen Partnerschaft können bei Bedarf weitere Institutionen, Organisationen oder Sachverständige beratend hinzu gezogen werden.
- 6) Die Vorsitzende/der Vorsitzende und sein/e Stellvertreter/in werden von den Mitgliedern der Regionalen Partnerschaft gewählt.

4. Arbeitsweise

- 1) Die Regionale Partnerschaft wird von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden nach Bedarf einberufen. Sie tagt in der Regel zweimal jährlich. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Bei Bedarf kann die Regionale Partnerschaft themen- und projektbezogene Arbeitsgruppen bilden.
- 2) Eine Sitzung ist einzuberufen, wenn 1/3 der ständigen Mitglieder der Regionalen Partnerschaft es unter Angabe des Beratungsgegenstandes, der zu den Aufgaben der Regionalen Partnerschaft gehören muss, beantragen. Dies gilt nicht, wenn die Regionale Partnerschaft den gleichen Gegenstand innerhalb der letzten sechs Monate bereits beraten hat.
- 3) Die/der Vorsitzende lädt die Mitglieder der Regionalen Partnerschaft schriftlich unter Mitteilung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung ein.

- 4) Zwischen Einladung und Sitzung müssen mindestens 7 volle Kalendertage liegen. Sofern eine Entscheidung nicht ohne Nachteil für die Regionale Partnerschaft aufgeschoben werden kann (Dringlichkeit), kann die Einladungsfrist verkürzt werden; auf die Verkürzung ist in der Einladung hinzuweisen. Die Dringlichkeit ist von der Regionalen Partnerschaft vor Eintritt in die Tagesordnung festzustellen.
- 5) Eine Verletzung von Form und Frist der Einladung eines Mitglieds der Regionalen Partnerschaft gilt als geheilt, wenn dieses Mitglied zu der Sitzung erscheint oder bis zu Beginn der Sitzung auf die Geltendmachung von Form- und Fristverletzungen schriftlich verzichtet.
- 6) Der/die Vorsitzende setzt die Tagesordnung fest. Auf Antrag von 1/3 der ständigen Mitglieder der Regionalen Partnerschaft ist eine Angelegenheit, die zu den Aufgaben der Regionalen Partnerschaft gehört, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Absatz 2 letzter Satz gilt entsprechend.
- 7) Die Regionale Partnerschaft kann mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschließen, bei Dringlichkeit (Nr. 4 Absatz 4) auch über Gegenstände, die nicht in die Tagesordnung aufgenommen waren, zu beraten und zu entscheiden.
- 8) Die/der Vorsitzende eröffnet und schließt die Sitzungen und leitet die Verhandlungen. Die/der Vorsitzende hat ebenfalls Stimmrecht.
- 9) Über die in der Sitzung festgelegten Handlungsbedarfe und die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden Zielvereinbarungen abgeschlossen. Darüber werden Ergebnisschriften angefertigt. Ein Exemplar der Niederschrift ist innerhalb von vier Wochen nach der Sitzung den Mitgliedern der Regionalen Partnerschaft zuzuleiten.
- 10) Über Einwendungen gegen die Niederschrift entscheidet die Regionale Partnerschaft. Einwendungen sind spätestens bei der nächsten Sitzung vorzubringen.

5. Beschlussfähigkeit

- 1) Die Regionale Partnerschaft ist beschlussfähig, wenn bei der Beschlussfassung mehr als die Hälfte der ständigen Mitglieder anwesend sind. Sofern ein Mitglied bzw. sein Stellvertreter an einer Sitzung nicht teilnehmen können, haben sie dies der/dem Vorsitzenden unverzüglich mitzuteilen.
- 2) Wird die Regionale Partnerschaft wegen Beschlussunfähigkeit zum zweiten Mal zur Verhandlung über den gleichen Tagesordnungspunkt eingeladen, so entscheidet die Regionale Partnerschaft mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.

7. Beschlussfassung über die Kooperationsvereinbarung, Änderungen

- 1) Die Regionale Partnerschaft beschließt die Kooperationsvereinbarung sowie Änderungen mit einer Mehrheit von 2/3 der ständigen Mitglieder.
- 2) Für Änderungen der Geschäftsordnung ist die Schriftform erforderlich.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Im Sinne ihrer Aufgabenstellung wird die Arbeit der Regionalen Partnerschaft durch eine transparente Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

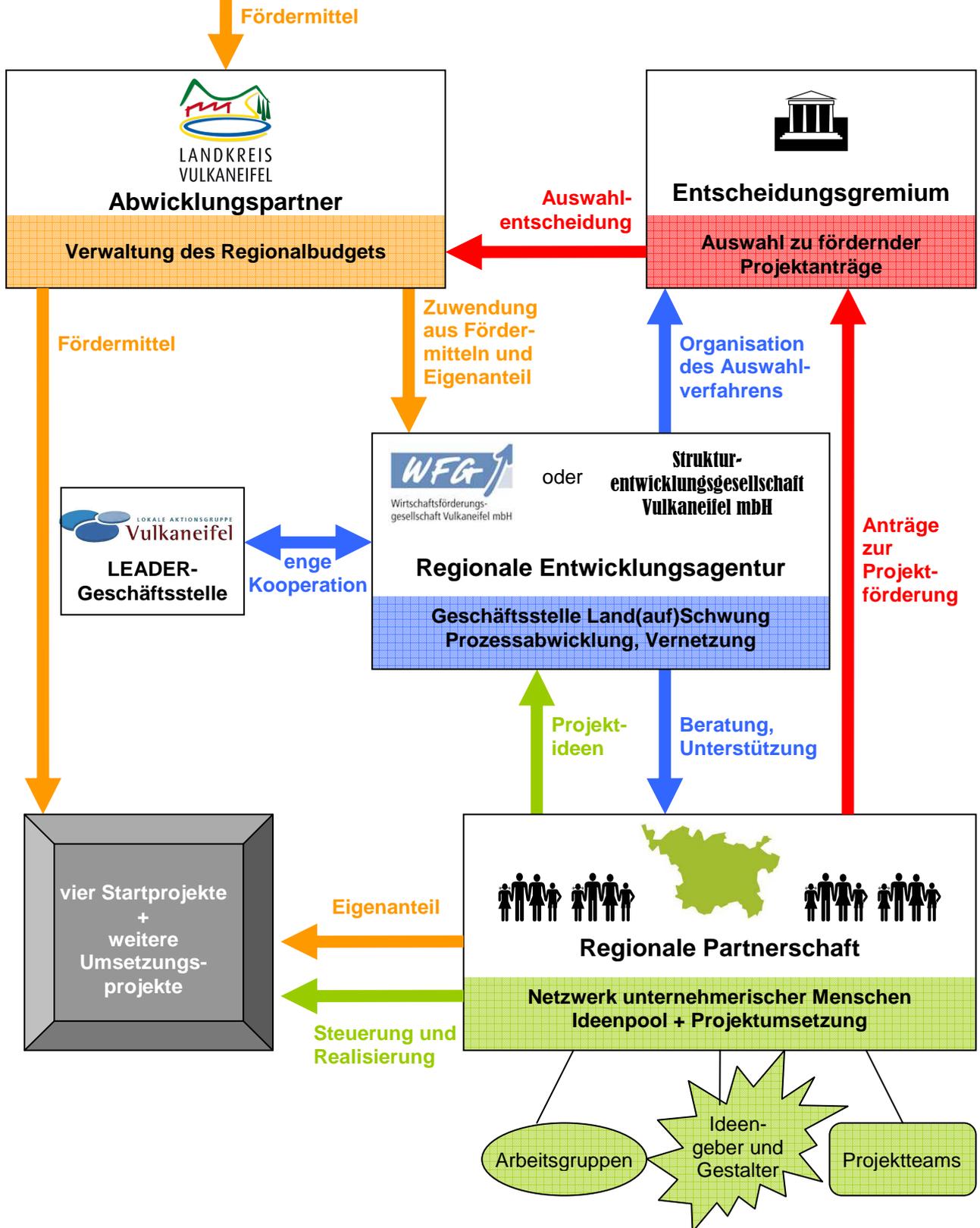
9. In-Kraft-Treten

Die Kooperationsvereinbarung tritt mit Erreichen der Förderphase von Land(auf)Schwung in Kraft.



LAND AUF SCHWUNG

Umsetzungsstruktur



Kreisverwaltung Vulkaneifel

Mitteilungsvorlage

Abteilung: Zentrales, Finanzen und Kultur

- öffentlich -

Datum

Drucksachen Nr. (gg. Nachtragsvermerk)

03.03.2015

III/151

Beratungsergebnis

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Kreisausschuss	16.03.2015		

Betreff:

Modellvorhaben Land(auf)Schwung

Am 15.09.14 wurde die Kreisverwaltung Vulkaneifel vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Teilnahme an dem Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“, das wesentlicher Bestandteil des neuen Bundesprogramms „Ländliche Entwicklung“ ist, aufgerufen. Insgesamt waren mithilfe eines mehrstufigen statistischen Verfahrens anhand von über 200 Indikatoren 39 ländlich geprägte Landkreise als mögliche Projektregionen ausgewählt worden. Im Land Rheinland-Pfalz handelt es sich dabei weiterhin um die Landkreise Kusel und Südwestpfalz.

Das Vorhaben ist zweistufig aufgebaut: In der **Start- und Qualifizierungsphase (01.12.14 – 31.05.15)** sollen die teilnehmenden Landkreise zunächst ihre wirtschaftliche und strukturelle Ausgangssituation analysieren und auf der Grundlage der daraus gewonnenen Erkenntnisse ein Regionales Zukunftskonzept entwickeln. Jede Projektregion wird in dieser Zeit mit einem Zuschuss von bis zu 30.000 Euro aus Mitteln des BMEL unterstützt. Im Juni wird eine unabhängige Jury zehn bis dreizehn Landkreise auswählen, denen in der **Förderphase (Juli 2015 – Dezember 2018)** ein Betrag von 1,2 bis 1,5 Millionen Euro zur Umsetzung innovativer Projektideen zur Verfügung gestellt wird.

Mit einem Schreiben vom 27.10.14 teilte der Landkreis dem BMEL sein Interesse an der Mitwirkung an dem Modellvorhaben mit und nahm am 02.01.14 an der offiziellen Auftaktkonferenz des Modellvorhabens in Berlin teil. Bei dieser Veranstaltung wurden die teilnehmenden Projektregionen über die formellen und inhaltlichen Vorgaben des gesamten Bewerbungs- und Umsetzungsprozesses Land(auf)Schwung informiert. Darüber hinaus haben im Januar und Februar dieses Jahres Workshops des BMEL zur erfolgreichen Konzepterstellung stattgefunden, an denen die Kreisverwaltung ebenfalls vertreten war. Für April ist ein abschließender Workshop in Berlin geplant.

Das Modellvorhaben soll den Projektregionen als „Experimentierfeld zur Erprobung neuer Lösungswege“ dienen. Ziel des Landkreises Vulkaneifel ist es daher, ein überzeugendes Zukunftskonzept durch Berücksichtigung neuartiger Vernetzungsansätze sowohl der zu bearbeitenden Handlungsfelder als auch der involvierten Akteure zu entwickeln. Dabei sollen insbesondere innovative Finanzierungsmöglichkeiten, Technologien und Partizipationsmöglichkeiten eine große Rolle spielen. Zur fachlichen Begleitung des Landkreises wurde das am Standort Birkenfeld der Hochschule Trier angesiedelte Institut für Stoffstrommanagement (IfaS) ausgewählt. In den kommenden Wochen werden vom IfaS moderierte Arbeitstreffen mit entsprechenden (Fach-)Akteuren zur Erarbeitung erster konkreter Umsetzungsmaßnahmen stattfinden.

AUSZUG

der Sitzung des Kreisausschusses

vom Montag, den 16.03.2015 um 16:05 Uhr

6.1.3 Modellvorhaben Land(auf)Schwung

III/151

Frau Saupe informiert den Kreisausschuss über die Termine der Workshops und lädt alle Mitglieder herzlich zur Teilnahme ein.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Ausschnitt über die Niederschrift Bürgermeisterdienstbesprechung 10.03.2015

5. Verschiedenes

5.1 Modellvorhaben Land(auf)Schwung

Hierzu wurde für die Sitzung mit Schreiben vom 03.03. eine Mitteilungsvorlage nachgereicht, die ergänzend von Landrat Thiel und Frau Saupe, die in der Kreisverwaltung für Strukturentwicklung zuständig ist, erläutert. Frau Saupe verwies auf das ganz, ganz enge Zeitfenster, bis zu dem eine Konzepterstellung und Antragstellung beim Bund erfolgt sein muss. Hieraus resultierend wird es nicht immer möglich sein, die Terminwünsche vieler Beteiligter erfüllen zu können.

Zur Gebietskulisse erklärt Landrat Thiel, dass sich diese ohne weiteres auch auf Konzepte und Projekte aus der Gebietskulisse des Natur- und Geoparks beziehen könnten.

Landrat Thiel appellierte an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Ideen und Projekte aus ihren Verbandsgemeinden in die Konzepterstellung einzubringen und sich auch nach Möglichkeit in die Arbeit der Workshops einzubringen. Wunsch wäre, wenn aus jeder Verbandsgemeinde Teilnehmer in den Workshops vertreten seien; dies könnten sowohl hauptamtliche Bürgermeister als auch ehrenamtliche Bürgermeister, aber auch Unternehmer oder Vertreter aus dem Vereinsleben sein.



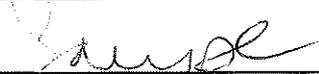
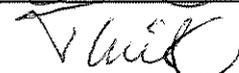
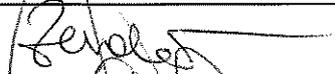
1. Workshop Land(auf)Schwung

Dienstag, 17. März 2015

Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun

Beginn: 13:00 Ende: 16:30

Name, Vorname	Institution / Fachgebiet	Unterschrift
Becker, Gerd	Vorsitzender Bürger für Bürger e.V.	
Dr. Becker, Tim	Institut Denkmunternehmung	
Esten-Schaaf, Ursula	BIK-Werbeagentur	
Gilles, Gottfried	AG 60 plus Vulkaneifel SPD	
Gilles, Robert	Agentur für Arbeit (Geschäftsstellenleiter)	
Jardin, Verena	WEGE-Büro Verbandsgemeinde Daun	
Johann, Edgar	Energieagentur Rheinland-Pfalz	
Kerst, Günter	Berufsbildende Schule Gerolstein	
Klassmann-Laux, Judith	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH	
Klein, Dieter	Kreisverwaltung Vulkaneifel (ÖPNV)	
Klöckner, Werner	Bürgermeister Verbandsgemeinde Daun	
Kowall, Markus	Kreisverwaltung Vulkaneifel (Dorferneuerung)	
Meyfarth, Andrea	Tourist-Info Kelberg	
Nieder, Sven	Freier Fotograf	
Pauly, Matthias	Bürgermeister Verbandsgemeinde Gerolstein	
Pontzen, Jan	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH	

Name, Vorname	Institution / Fachgebiet	Unterschrift
Römer, Kurt	Kinopalast Daun	
Saupe, Anja	Kreisverwaltung Vulkaneifel	
Schlüter, Michael	Dekanat Vulkaneifel	
Schmitz, Dieter	Kreisverwaltung Vulkaneifel (stellv. Büroleiter)	
Thiel, Fritz	AG 60 plus Vulkaneifel SPD	
Thome, Pascal	IfaS	
Zender, Eike	IfaS	
GROSS H.H.	GEBOTEFANT GS	
Staven Welt	SB	
Ullers Josef	Brotkünstler	
Loux Kurt	Jugendland	
Schülle Andreas	NGP	



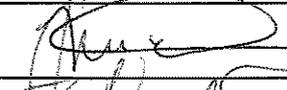
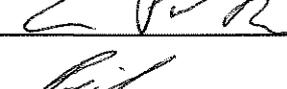
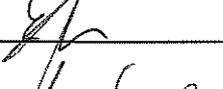
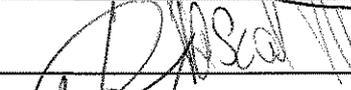
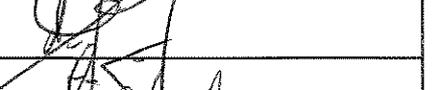
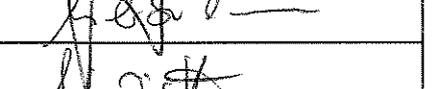
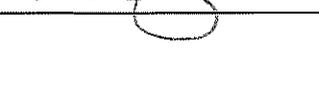
2. Workshop Land(auf)Schwung

Mittwoch, 15. April 2015

Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun

Beginn: 13¹⁰ Ende: 16⁴⁰

Name, Vorname	Institution / Fachgebiet	Unterschrift
Lecker, Gerd	Verein Bürger für Bürger e.V., 1. Vorsitzender	<i>G. Lecker</i>
Lecker, Dr. Tim	Institut Denkmunternehmung	<i>T. Lecker</i>
Buss, Vanessa	Dekanat Vulkaneifel	<i>V. Buss</i>
Esten-Schaaf, Ursula	BIK-Werbeagentur	<i>U. Esten-Schaaf</i>
Ewertz, Sonja	Kreisverwaltung Vulkaneifel, Abteilungsleiterin Sicherheit, Ordnung und Verkehr	<i>S. Ewertz</i>
Giesen, Helmut	Seniorenbeirat	<i>H. Giesen</i>
Gilles, Gottfried	AG 60 plus Vulkaneifel SPD	<i>G. Gilles</i>
Grewe, Hans-Hermann	Gewerbeverein Gerolstein - Gero	<i>H. Grewe</i>
Heinzelmann, Rudolf	AG 60 plus Vulkaneifel SPD	<i>R. Heinzelmann</i>
Hoffmann, Heinz-Peter	Kreisverwaltung Vulkaneifel, Büroleiter	<i>H. Hoffmann</i>
Jardin, Verena	WEGE-Büro Verbandsgemeinde Daun	<i>V. Jardin</i>
Johann, Edgar	Energieagentur Rheinland-Pfalz	<i>E. Johann</i>
Klassmann-Laux, Judith	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH	<i>J. Klassmann-Laux</i>
Klößner, Werner	Bürgermeister Verbandsgemeinde Daun	<i>W. Klößner</i>
Körsten, Thomas	Imkermeister	<i>T. Körsten</i>
Kowall, Markus	Kreisverwaltung Vulkaneifel, Dorferneuerung	<i>M. Kowall</i>

Name, Vorname	Institution / Fachgebiet	Unterschrift
Laux, Kurt	Kreisverwaltung Vulkaneifel, Kreisjugendpfleger	
Müller, Verena	Kreisverwaltung Vulkaneifel, Demografie, Struktur- und Kreisentwicklung	
Nieder, Sven	freier Fotograf	
Niederprüm, Bruno	Schulleiter Grund- und Realschule plus Gillenfeld	
Pauly, Matthias	Bürgermeister Verbandsgemeinde Gerolstein	
Pontzen, Jan	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH	
Reifer, Patrick	Lehrer, Thomas-Morus-Gymnasium	
Rodenkirch, Anne	KITa Dockweiler	
Sartoris, Manfred	Kultur- und Verschönerungsverein Boverath	
Saupe, Anja	Kreisverwaltung Vulkaneifel, Demografie, Struktur- und Kreisentwicklung	
Schlüter, Michael	Dekanat Vulkaneifel	
Schmitz, Dieter	Kreisverwaltung Vulkaneifel, stellv. Büroleiter	
Schüller, Dr. Andreas	Geschäftsführer Natur- und Geopark GmbH	
Sodat, Otto Christoph	Interessengemeinschaft Jünkerath	
Steffes, Erwin	Ortsbürgermeister Mückeln	
Surges, Maria	AG 60plus Vulkaneifel SPD	
Susewind, Christoph	Schulleiter Thomas-Morus-Gymnasium	
Thiel, Heinz-Peter	Landrat	
Thome, Pascal	IfaS, Birkenfeld	
Utters, Josef	Bäckerei Utters	
Vierbuchen, Wolfgang	Dekanat Vulkaneifel, KEB	
Wirth, Judith	Lehrerin, Realschule plus daun	
Zender, Eike	IfaS, Birkenfeld	

Daun, 26.05.2015

**Absichtserklärung zur länderübergreifenden Kooperation
der drei Landkreise Lüchow-Dannenberg,
Neunkirchen und Vulkaneifel
im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung**

Das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung hat im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung die drei Landkreise ausgewählt, die sich in diesem Zusammenhang in einem „Nord/Süd-West Netzwerk Land(auf)Schwung“ miteinander austauschen wollen um von einer inter-regionalen Zusammenarbeit bei der Projektumsetzung zu profitieren.

Hiermit erklären die Landräte, insbesondere in der Umsetzungsphase des bundesweiten Modellvorhabens Land(auf)Schwung im Zeitraum Juli 2015 bis Juni 2018, länderübergreifend zusammenzuarbeiten.

Die Kooperation umfasst schwerpunktmäßig folgende Bereiche:

- Innovation im ländlichen Raum durch Austausch von Projektansätzen;
- Austausch zu Hemmnissen und Erfolgsfaktoren der Projektumsetzung entlang der gewählten strategischen Zielstellungen;
- Erkundung von Möglichkeiten zum Wissenstransfer durch „Hospitalität“;

Zudem erfolgt ein kontinuierlicher Austausch von Informationen und Erfahrungen im Zuge der Umsetzung des Zukunftskonzeptes sowie zu Projekten und Maßnahmen und zur Abstimmung der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit der Entwicklungsagenturen.

Aus diesem interkommunalen Wissensaustausch wird aus drei Bewerber-Landkreisen eine Nord/Süd-West Koalition über drei Bundesländer hinweg.



Heinz-Peter Thiel
Landrat





Hausanschrift:
Wilhelm-Heinrich-Str. 36
66564 Ottweiler

Amt: Gesundheitsamt
Sachgebiet Verwaltung
Dienstgebäude: 8
Zimmer: 160
Auskunft erteilt: Thomas Thiel
AZ:
Telefon: 0 68 24 / 906 - 8829
Fax: 0 68 24 / 906 - 8824
eMail: t.thiel@landkreis-
neunkirchen.de

Absichtserklärung zur Kooperation der drei Landkreise Lüchow-Dannenberg, Neunkirchen und Vulkaneifel im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung

Das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung hat im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung die drei Landkreise ausgewählt, die sich in diesem Zusammenhang in einem „Nord/Süd-West Netzwerk Land(auf)Schwung“ miteinander austauschen wollen um von einer interregionalen Zusammenarbeit bei der Projektumsetzung zu profitieren.

Hiermit erklären die Landräte, insbesondere in der Umsetzungsphase des bundesweiten Modellvorhabens Land(auf)Schwung im Zeitraum Juli 2015 bis Juni 2018, zusammenarbeiten zu wollen.

Die Kooperation umfasst schwerpunktmäßig folgende Bereiche:

- Innovation im ländlichen Raum durch Austausch von Projektansätzen;
- Austausch zu Hemmnissen und Erfolgsfaktoren der Projektumsetzung entlang der gewählten strategischen Zielstellungen;
- Erkundung von Möglichkeiten zum Wissenstransfer durch „Hospitation“;

Zudem erfolgt ein kontinuierlicher Austausch von Informationen und Erfahrungen im Zuge der Umsetzung des Zukunftskonzeptes sowie zu Projekten und Maßnahmen und zur Abstimmung der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit der Entwicklungsagenturen.

Ottweiler, den 26. Mai 2015

Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Landrätin des Landkreises Neunkirchen

Postanschrift:
Wilhelm-Heinrich-Str. 36
66564 Ottweiler

Bankverbindung:
Sparkasse Neunkirchen
Kto.-Nr. 000 000 78
BLZ 592 520 46
IBAN DE 8659252046000000078
BIC SALADE51NKS

www.landkreis-neunkirchen.de
info@landkreis-neunkirchen.de

Absichtserklärung zur länderübergreifenden Kooperation der drei Landkreise Lüchow-Dannenberg, Neunkirchen und Vulkaneifel im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung

Das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung hat im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung die drei Landkreise ausgewählt, die sich in diesem Zusammenhang in einem „Nord/Süd-West Netzwerk Land(auf)Schwung“ miteinander austauschen wollen um von einer interregionalen Zusammenarbeit bei der Projektumsetzung zu profitieren.

Hiermit erklären die Landräte, insbesondere in der Umsetzungsphase des bundesweiten Modellvorhabens Land(auf)Schwung im Zeitraum Juli 2015 bis Juni 2018, länderübergreifend zusammenzuarbeiten.

Die Kooperation umfasst schwerpunktmäßig folgende Bereiche:

- Innovation im ländlichen Raum durch Austausch von Projektansätzen;
- Austausch zu Hemmnissen und Erfolgsfaktoren der Projektumsetzung entlang der gewählten strategischen Zielstellungen;
- Erkundung von Möglichkeiten zum Wissenstransfer durch „Hospitation“;

Zudem erfolgt ein kontinuierlicher Austausch von Informationen und Erfahrungen im Zuge der Umsetzung des Zukunftskonzeptes sowie zu Projekten und Maßnahmen und zur Abstimmung der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit der Entwicklungsagenturen.

Aus diesem interkommunalen Wissensaustausch wird aus drei Bewerber-Landkreisen eine Nord/Süd-West Koalition über drei Bundesländer hinweg.

Lüchow, den *27. Mai 2015*



Jürgen Schulz

Landrat des Landkreis Lüchow-Dannenberg